

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 48 (2006)
Heft: 273

Artikel: Romance & Cigarettes : John Turturro
Autor: Stähli, Sarah
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-864518>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ROMANCE & CIGARETTES

John Turturro

«Schlechte Menschen kennen keine Lieder» lautet eine Volksweisheit. Demzufolge sollten die Figuren in *ROMANCE & CIGARETTES* allesamt ausgesprochen gute Menschen sein, denn gesungen wird in diesem Film andauernd. Gute Menschen sind sie aber deshalb noch lange nicht. Nick Murder, ein Koloss von einem Mann, betrügt seine Frau Kitty mit der feurigen Tula; als Kitty von der Affäre erfährt, wird sie zur Furie, und ihre Töchter scharen sich wie drei wild gewordene Kampfhunde um die in ihrem Stolz verletzte Mutter.

Im zweiten Langspielfilm des Schauspielers John Turturro ist alles überhöht, theatralisch und aufbrausend. In besonders dramatischen oder emotionalen Momenten beginnen die Figuren zu singen. Diese Gesangseinlagen reichen von der choreographierten Musical-Nummer bis zum berührend gekränktem Duett am Küchentisch; die etwas beschränkte, übergewichtige Tochter Rosebud wimmert mit aufgesetzten Kopfhörern ein Lied mit, und die Sängerin der Frauempunkband schreit sich im verkommenen Hinterhof ihre Aggressionen aus dem Leibe. Es entsteht eine anarchische Mischung aus italienischer Oper und einer Art «Low-Fi Musical».

Die Übergänge zum Gesang geschehen meistens ganz selbstverständlich, und mit der Zeit wartet man nur noch auf die nächste schräge Nummer, vielleicht auch, weil die Handlung nicht wirklich weltbewegend ist.

Turturro bezeichnet seinen Film als «Working class opera»: «Wenn Leute kein Geld haben, flüchten sie sich in den Gesang, im gleichen Sinne wie in ein Gebet.» Eine Inspirationsquelle sei seine Kindheit im New Yorker Stadtteil Queens gewesen, dort habe er ein starkes Gefühl von Gemeinschaft erlebt, und er sei gezwungen gewesen, seine Vorstellungskraft einzusetzen, da kein Geld fürs Reisen vorhanden war. Die Flucht in Phantasiewelten ist das Herz dieses vergnüglichen Filmes.

ROMANCE & CIGARETTES ist ein ausgesprochenes Ensemblewerk und in gewissem Sinne auch eine Hommage an die Schauspielkunst; wie bereits Turturros Erstling, der Theaterfilm *ILLUMINATA*. Die Filmfiguren sind Schauspieler, so affektiert ist ihr Verhalten. Ein Gespräch zwischen Mutter und Tochter wirkt wie eine Szene aus «Romeo und Julia», und die Floskeln, die Nick von sich gibt, um die Liebe seiner Frau zurückzugewinnen, wie die Persiflage eines Hollywoodfilms.

Mit *James Gandolfini* und *Steve Buscemi* glänzen zwei Mitglieder der italienisch-amerikanischen Schauspieler-famiglia, zu der auch Turturro selber gehört. Wenn sich die Bauarbeiter Nick und Angelo unterhalten, hoch über New York auf Brückenpfeilern sitzend, trumpft Angelo gerne mit seinem Halbwissen auf, das er wohl aus dem Vorabendfernsehprogramm hat. Lieblingsthema sind natürlich Frauen. Nick ist eine Art Karikatur des Mafiabosses Tony Soprano aus der HBO-Fernsehserie *THE SOPRANOS*, mit der Gandolfini bekannt geworden ist. Ein richtiger Kerl, aber im Grunde ein grosser Romantiker: harte Schale, weicher Kern. Wunderbar auch das Trio der ungleichen Schwestern: die Schöne, die Wilde und die Tragische. So originelle und unkonventionelle Frauenfiguren möchte man im Kino noch öfter sehen. Der Film fällt überhaupt auf durch starke Frauen und lächerliche Männer, die andauernd nur an Sex denken.

Ein besonderes Highlight ist *Christopher Walken*. Er mimt in *ROMANCE & CIGARETTES* zur Abwechslung nicht den Bösewicht, sondern darf wieder einmal eine bezaubernd komödiantische Rolle spielen. Er ist zum Totlachen als Cousin Bo: ein hoffnungslos dem Rock 'n' Roll verfallener Gentleman, der seiner Cousine Kitty beim Racheakt an dem rothaarigen Flittchen noch so gerne zur Seite steht. Schon alleine für Walkens durchgeknallte Version von Tom Jones' «Delilah» lohnt es sich, diesen Film anzuschauen.

Ab und zu taucht wie ein Geist die Fassbinder-Ikone *Barbara Sukowa* auf und scheint wie von einer anderen Welt, wenn sie wirre Ausführungen über eine verflissene Liebe vor sich hin murmelt.

Der von *Joel* und *Ethan Coen* produzierte Film ist irgendwo zwischen einer griechischen Tragödie und einem Shakespeare-Stück angesiedelt und erzählt eigentlich von ganz normalen Menschen, die auch aus einem Film von *Mike Leigh* stammen könnten. Auch wenn nicht alle Dialoge und Einfälle ganz so witzig sind und manches etwas zu einfach gestrickt wirkt, gibt es immer wieder erstaunlich berührende und poetische Momente. Zum Beispiel als Rosebud ihre Ansicht zur momentanen Lage in ein Aufnahmegerät spricht und ihrem Vater für einen Moment den Atem raubt, oder wenn Tula – sie ist eben von ihrem Liebhaber in einen See geworfen worden, nachdem er ihr gestanden hat: «I almost love you» – unter Wasser den «Little Water Song» von *Nick Cave* anstimmt. Wie ihre roten Haare dazu mit den Wellen tanzen, ist absolut betörend.

Turturro kreiert ein ungestümes, ganz eigenes Universum, bevölkert von bizarren Figuren. *ROMANCE & CIGARETTES* ist eine heissblütige, augenzwinkernde Liebeserklärung an rothaarige Frauen, an die Leidenschaft, die Musik und nicht zuletzt an die Liebe.

Sarah Stähli

Regie, Buch: John Turturro; Kamera: Tom Stern; Schnitt: Ray Hubley; Production Design: Donna Zakowska; Choreographie: Tricia Brouk, Margie Gillis; Musik Supervisor: Chris Robertson. Darsteller (Rolle): James Gandolfini (Nick Murder), Susan Sarandon (Kitty Kane), Kate Winslet (Tula), Steve Buscemi (Angelo), Mandy Moore (Baby), Bobby Cannavale (Fryburg), Mary-Louise Parker (Constance), Aida Turturro (Rosebud), Christopher Walken (Cousin Bo), Barbara Sukowa (Gracie), Eddie Izzard (Gene Vincent), Elaine Stritch (Nicks Mutter), Amy Sedaris (Prances), P. J. Brown (Polizist), Cady Huffman (Roe), Michael McElroy (Priester). Produktion: Greenstreet Films Production, Janus Films; Produzenten: John Penotti, John Turturro; ausführende Produzenten: Joel und Ethan Coen, Jana Edelbaum, Matthew Rowland, Nick Hill. USA 2005. Farbe; Dauer: 106 Min. CH-Verleih: Monopole Pathé Films, Zürich

